

OPEN CALL Arbeitsstipendien für behinderte, Taube oder chronisch kranke Künstler*innen in Baden-Württemberg zu vergeben

WAS UND FÜR WEN

Making a Difference vergibt ein einmonatiges Arbeitsstipendium an eine*n behinderte*n, Taube*n oder chronisch kranke*n Künstler*in im Bereich Darstellende Kunst in Baden-Württemberg.

Mit dem Arbeitsstipendium unterstützen wir den Teil der künstlerischen Arbeit, der über Projektgelder meist nicht abgedeckt und somit unbezahlt ist.

Du möchtest dich fortbilden? Oder endlich deine Website barrierefrei gestalten? Vielleicht möchtest du die Dokumentation deines letzten Projekts mit anderen überarbeiten und veröffentlichen? Vielleicht willst du deinen Access Rider aktualisieren, um die Zugangsbedarfe für dein nächstes Projekt zu klären? Auch die Frage, was „Aesthetics of Access“ für deine Arbeit bedeuten kann, könnte ein Ausgangspunkt sein.

Die oben genannten Fragen sind nur Ideen und keine Vorgaben. Making a Difference unterstützt die Arbeit, die rund um die barrierefreie Gestaltung von Kunst- und Kulturproduktion notwendig ist. Projektbewerbungen im klassischen Sinne berücksichtigen wir in dieser Ausschreibung nicht.

Auch wenn du noch kein*e etablierte*r Künstler*in bist oder noch keine eigenständigen Arbeiten gemacht hast, ist deine Bewerbung herzlich willkommen.

WAS WIR BIETEN

Einmalig 3.600€ für einen Monat

ZEITRAUM

Das Arbeitsstipendium kann an einem Zeitpunkt bis Ende Dezember 2026 gezahlt werden.

Nach Abschluss des Vorhabens bitten wir um einen kurzen schriftlichen oder mündlichen Abschlussbericht bis Ende Januar 2027.

BEWERBUNG

- Kurze Skizze des Vorhabens mit Angaben zu evtl. anderen Beteiligten
- Kurze künstlerische Vita von dir

Du kannst deine Bewerbung einreichen als:

- Text als PDF: max. 2 Seiten (Skizze + Vita)
- Audio: max. 5 Minuten
- Video: max. 4 Minuten

DEADLINE

Alle Bewerbungen per Mail oder als Download-Link an mad@uferstudios.com.

Bis zum 15. Nov. 2026.

Betreff "Arbeitsstipendium Baden-Württemberg 2026"

Eine Antwort kann erwartet werden bis zum 23. November 2026.

Wenn du dich in den Bedingungen dieser Ausschreibung nicht hundertprozentig wiederfindest, kontaktiere uns gerne. Wir können darüber ins Gespräch kommen.

Bei Verständnisfragen, Gesprächsbedarf oder Bedarf an Accessunterstützung, wende dich gerne

per E-Mail and mad@uferstudios.com

oder bitte um Rückruf unter: 030 460 60 887.

WER WIR SIND

Das Berliner Netzwerk Making a Difference (MAD) verfolgt seit 2018 das Ziel, Lücken in Ausbildung und künstlerischer Entwicklung von behinderten, Tauben und chronisch kranken Künstlerinnen zu schließen. Dafür realisiert das Projekt Workshops, Residenzen, Peer-to-Peer Labs und Koproduktionen und besetzt künstlerische Leitungs- und Expertinnen-Positionen mit Menschen mit Behinderungserfahrung. Gemeinsam mit Partnern aus der Berliner Tanzszene wie den Uferstudios, Tanzfabrik Berlin, Sophiensaele, Junges Tanzhaus Berlin/TanzZeit, Tanzbüro Berlin, HZT Berlin, LAFT Berlin, FAIRSTAGE, HAU Hebbel am Ufer/Tanz im August und Radialsystem sowie bundesweiten Kooperationen mit Kampnagel Hamburg, tanzhaus nrw, Theater RAMPE Stuttgart, Festival Theaterformen/Real Dance Festival Hannover/Braunschweig und der Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg entwickelt MAD Modelle für überregionales Arbeiten und die Sichtbarmachung von behinderten, Tauben und chronisch kranken Künstler*innen.

Making a Difference wird gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.